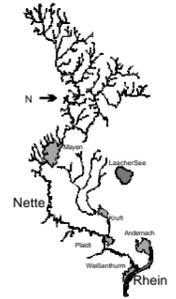


# ARBEITSGEMEINSCHAFT NETTE e.V.

Verein zur Erhaltung und Förderung von Fauna und Flora



Die ARGE Nette entstand am 12. März 1992, nachdem durch ein fischereibiologisches Gutachten das ganze Ausmaß der Schädigungen im Gewässersystem und im Fischbestand der Nette bekanntgeworden war.

Sie unterstützt die Verantwortlichen in Politik und Verwaltung bei ihren Aktivitäten und hilft mit bei der Umsetzung von Schutzmaßnahmen, um das Nettetal in seiner ganzen Schönheit zu erhalten und zu fördern.

Hierbei wird ihr von vielen nationalen und internationalen Stellen, wie z.B. dem Landes-Veterinär-Untersuchungsamt, Koblenz; diversen Universitäten und dem Norwegischen Institut für Naturforschung (NINA); geholfen.

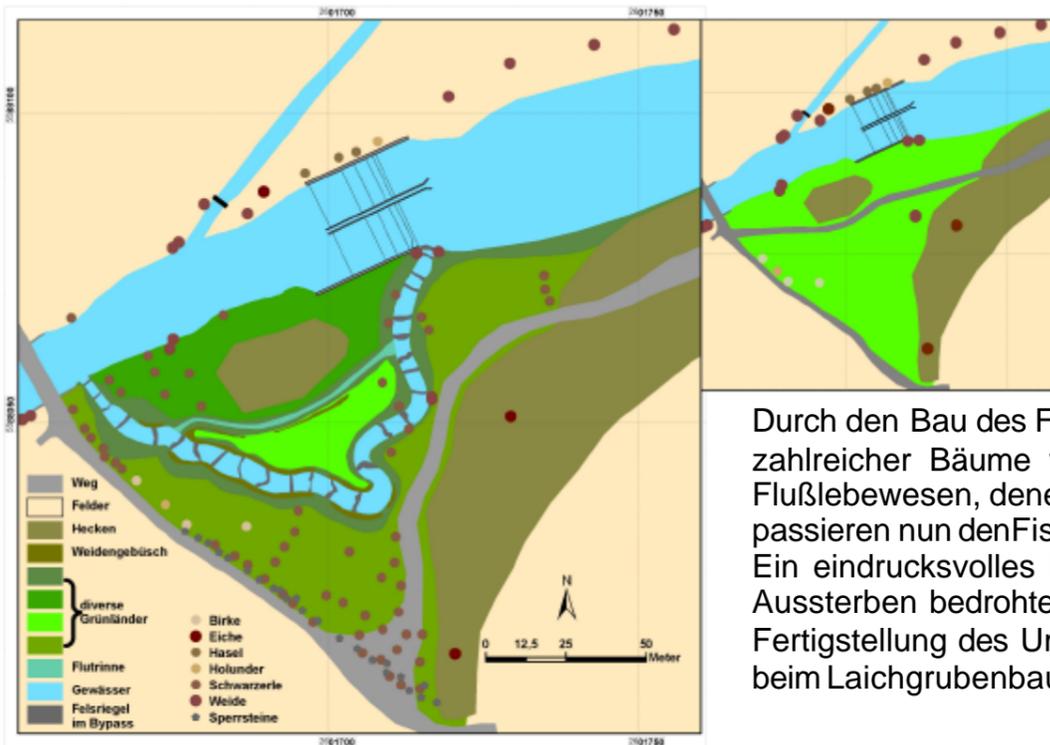
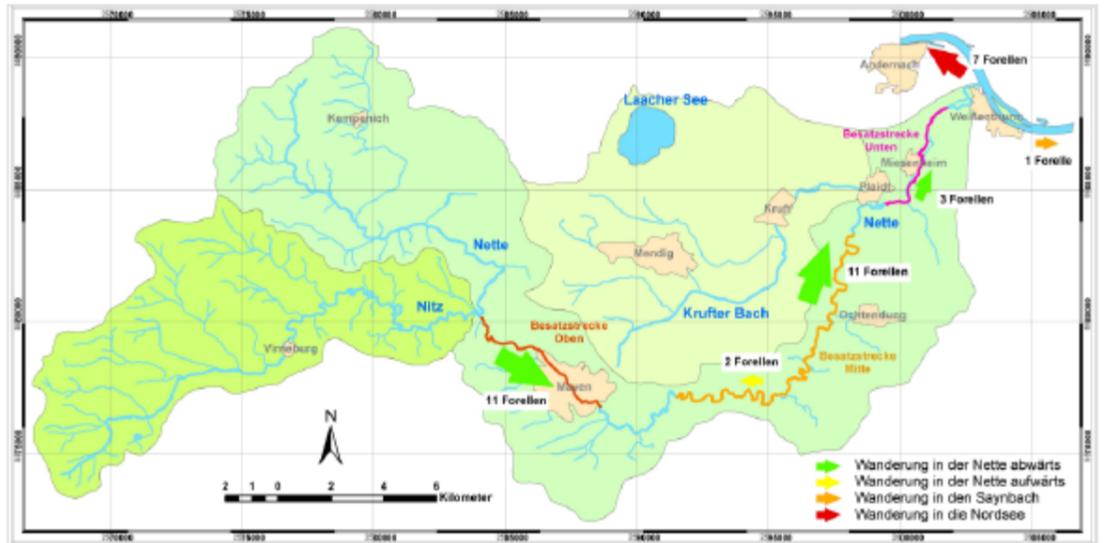
Hier sehen Sie ein Ergebnis unserer mehrjährigen Forschung zur Biologie der Meerforelle:

Die Haupt-Wanderrichtung aller Forellen verläuft stromab. (grüne Pfeile)

Einige der von der ARGE Nette markierten Forellen wurden im IJsselmeer und in der Nordsee wiedergefangen. (roter Pfeil)

Alle diese Tiere wurden eindeutig als Meerforellen identifiziert, obwohl ein Teil der Fische von Bachforellen abstammte.

Dies scheint die Auffassung einiger Fischereibiologen zu bestätigen, dass die Meerforelle keine eigenständige Art ist.



## Arbeitsgemeinschaft Nette e.V.

Verein zur Erhaltung und Förderung der Flora und Fauna

### 1. Vorsitzender

Stephan Rosenzweig  
Bethelstr. 8

56575 Weißenthurm  
Tel.: 02637/940104  
Fax: 02637/940105

### Kontaktadresse

ARGE Nette  
im Hause RWE Energie, Netzregion Südwest  
Netzbereich Rauschermühle  
56647 Saffig  
02632 / 93-2032  
02632 / 93-2008

### Gestaltung, Text und Grafiken:

Diplom-Geograph Stephan Rosenzweig  
Weißenthurm, 16.04.2002

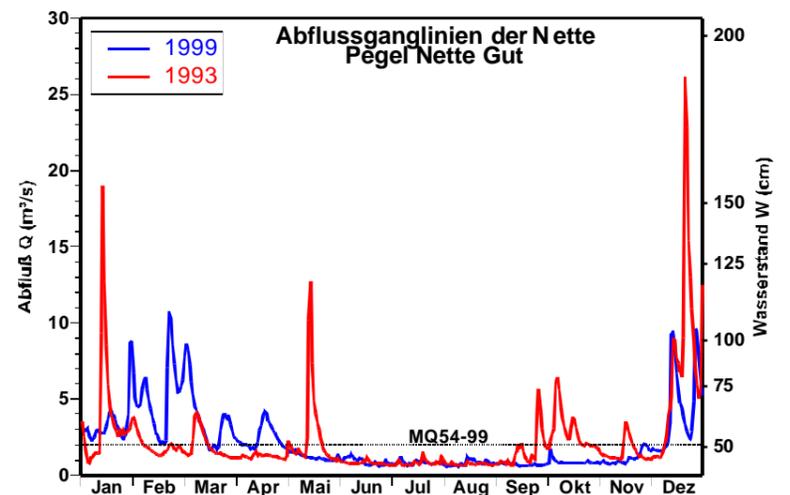
Durch den Bau des Fischaufstieges am Wehr "Nette Gut" und die Anpflanzung zahlreicher Bäume wurde nicht nur das Landschaftsbild verschönert. Die Flußlebewesen, denen das Wehr den Aufstieg in ihre Laichhabitate verwehrt, passieren nun den Fischaufstieg.

Ein eindrucksvolles Beispiel für die Akzeptanz des Bypass geben die vom Aussterben bedrohten Flußneunaugen. Sie konnten im Mai 1999, kurz nach Fertigstellung des Umgehungsbaues, erstmals nach Errichtung des Wehres beim Laichgrubenbau oberstrom des Wehres beobachtet werden.

Die Wasserführung der Nette unterliegt starken Schwankungen und kann in den Sommermonaten unter  $1 \text{ m}^3/\text{s}$  fallen. Nährstoffeinträge aus Kläranlagen und über das Grundwasser verringern den Sauerstoffgehalt des Wassers. Gerade bei Erwärmung des Wassers in den Sommermonaten kann so eine lebensbedrohende Situation für die Tiere im Fluß entstehen.

Gerade in der Verbesserung der Wasserqualität sieht die ARGE Nette eine große Aufgabe für die Zukunft.

Es wurde schon einiges geleistet, aber wir dürfen nicht ruhen, bis unsere Flüsse nicht mehr als billige Entsorgungswege sondern als das angesehen werden, was sie wirklich sind:



# DIE LEBENSADERN UNSERER LANDSCHAFTEN